

Protokoll der Sitzung des Sprecher*innenkollegiums des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 30.11.2020

*Anwesende Sprecher*innen: Robin, Carl, Imke, Konstantin, Aileen, Holger, Jonas, Benjamin, Lukas (ab 19:30 Uhr)*

Anwesende Angestellte: Max, Anna

*Anwesende Referent*innen: Kolja*

Ort: Videokonferenz (Webex)

TOP 01: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

Robin eröffnet die SPK; 8 Sprecher*innen, satzungsgemäß eingeladen → beschlussfähig; Verlesung der Tagesordnung; unter Punkt Sonstiges noch Neuigkeiten vom Krisengespräch mit der Uni

Beginn: 19:08 Uhr

TOP 02: Angestelltenbelange

Max: E-maildatenbank gecrasht; recht viel los im Büro, dadurch weniger Zeit für die eigenen Sachen; wenn Elke noch länger wegbleibt, evtl. benötigt es dann mehr Unterstützung; Beratungen laufen gut; IT nichts neues, weil nicht dazu gekommen

Robin: was war das für ein Crash, was sind die Konsequenzen?

Max: Datenbank schafft nicht mehr alles zu verarbeiten; man kann dann nicht auf die Postfächer zugreifen; keine weiteren größeren Auswirkungen, keine Verluste

Anna: vor allem mit Büro und Wahl beschäftigt; Wahlomat online stellen; Planung der Löwenrunde, noch nicht so viel Rückmeldung von den Hochschulgruppen;

TOP 03: Referent*innenbelange

Kolja: Löwenrunde: dran alle HSGs anzuschreiben, gestaltet sich aber ein bisschen schwierig wegen der Weiterleitungen der vorgefertigten Mails durch den Wahlausschuss, bisher nur vom RCDS Rückmeldung erhalten;

Benjamin: Wann genau findet die Löwenrunde statt und wie soll sie ablaufen?

Kolja: ursprünglich 18-19.30, aber vllt auf 17.30 vorzuziehen; grober Ablauf wie die letzten Jahre: Kurzvortrag der HSG und anschließend Fragerunde; keine Zuschauer*innen vor Ort, nur Stream

TOP 04: Sonstiges

Robin: nicht so viele neue Infos; neue Verordnung steht nichts bestimmtes zur Situation an den Hochschulen drin; deshalb wird sich anhand des örtlichen Infektionsgeschehen abgestimmt, bis dahin weiter Betrieb wie bisher; Corona rückt näher an die Uni, in der Verwaltung Ausfälle; unklar, ob sich was an den Semesterferien ändert; Situation kann sich innerhalb einer Woche ändern und dann wird

auch der Präsenzbetrieb eingestellt; Präsenzangebot sind aber stark eingeschränkt, wird eher nicht genutzt; Aussetzung der maximalen Prüfungsanzahl bis Ende Mai, nicht-Erscheinen zählt aber als Fehlversuch; Regelstudienzeit wird für dieses Semester auch ausgesetzt;

Benjamin: hybride Lehre klappt nicht so gut: unvollständige Unterlagen hochgeladen, Anwesenheit nach Rotationsprinzip, meistens werden die Unterlagen nicht hochgeladen; was sollen wir da konkret machen?

Robin: wir können damit immer direkt zum Rektorat gehen; Problem daran: bisher geringfügigere Mängel, die sich auf Institutsebene lösen lassen sollten; Lösungswege sollten erst ausgeschöpft werden

Carl: kommt in Jura auch immer mehr zu diesen Problemen, sehr ungenügend; vielleicht kann der FSR bei der FSR-Sitzung mehr dazu sagen;

Robin: Dozent*innen sind in einer Zwangslage; Anwesenheitszahlen bei der Präsenz sind gering; wenn sich die Nicht-Anwesenden nicht auf die Prüfungen vorbereiten können, wird das über kurz oder lang zu massiven Problemen führen; JurFak musste der Prorektor auch erst Druck machen, dass die digitalen Angebote stattfinden

Aileen: Welche Konsequenzen bis auf Bafög hat die Regelstudienzeitaussetzung?

Robin: symbolische Wirkung und gegebenenfalls Krankenkasse

Lukas: müsste auch auf die Krankenkasse anwendbar sein; falls nicht, müssen wir nachbohren

Robin: Probleme jetzt nicht akut, sondern dann in ein paar Jahren; das letzte Mal, dass es einen ähnlichen Fall gab, hatten wir ein offizielles Schreiben aufgesetzt und das hat gereicht

Ende der Sitzung um 19:36 Uhr.